

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 8.6.2016

CDU HH-Nord fordert: Verkehrsfunktionalität und -sicherheit der Langenhorner Chaussee muss erhalten bleiben!

Am 25.04.2016 wurden dem Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel erste Varianten zur Überplanung des nördlichsten Teils der Langenhorner Chaussee vorgestellt. Basierend auf den vorgestellten vier Varianten wurde am 06.06.2016 ein gemeinsamer Antrag „Langenhorner Chaussee: Nördlichsten Abschnitt: fair und angemessen gestalten“ von SPD und Grünen im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel der Bezirksversammlung Hamburg-Nord vorgestellt und von den Mehrheitsfraktionen, bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion, beschlossen.

Hierzu erklärt **Nizar Müller, Bezirksabgeordneter aus Hamburg-Nord für den Wahlkreis Langenhorn:**

„Statt Verkehrsfunktionalität und -sicherheit auf einer der wichtigsten Verbindungsstraßen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg zu fördern wird von den Rot-Grünen Mehrheitsfraktionen ein ideologisches Radverkehrskonzept ohne Kompromisse vorangetrieben. Wir erwarten weiterhin eine Radverkehrspolitik mit Augenmaß und ohne staatliche Zwangsbeglückung zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmer. Hierbei würde das seit langem geforderte Gesamtverkehrsgutachten für die Langenhorner Chaussee hilfreich sein. Die ortsprägenden Straßenbäume und die sich positiv entwickelnden Nahversorgungszentren im Ortsteil Ochsenzoll und Umgebung müssen ebenfalls in ein Gesamtkonzept einbezogen werden, um einen echten Mehrwert für Fußgänger, Radfahrer und die motorisierten Verkehrsteilnehmer zu stiften.“

Bildzeile: Nizar Müller, Wahlkreisabgeordneter der CDU-Bezirksfraktion für Langenhorn



Für Rückfragen:

Nizar Müller, 0163-23 14 322
per Mail: nmueller@cdu-nord.de